

## **Unterrichtsmaterialien: Chumakov, Erinnerungen eines russischen Arztes 1941-1946**

*Fjodor Ivanovic Chumakov, geboren am 9. September 1919 im Bezirk der Stadt Ranenburg, Mittelrussland, nahm als Arzt unter anderem an den Kampfhandlungen in Stalingrad teil und durchlief mehrere Kriegsgefangenenlager in der Ukraine und Polen, ehe er schließlich 1943 ins Stalag 326 VI K Stukenbrock Senne kam.<sup>1</sup> Seine Erinnerungen verfasste er 1992 unter dem Titel „Erinnerungen eines russischen Arztes.“ Sie umfassen die Zeit von 1941 bis 1946 und beschreiben seine Tätigkeiten an der Front bis zur Repatriierung. Die folgenden Auszüge sind dem 2. Kapitel „Gefangenschaft“ entnommen:*

### **Q3: Der Transport**

Die Träumer sahen zum Fenster hinaus. Die polnischen Landschaften unterschieden sich nicht von den russischen. Am fünften Tag der Reise wurde alles anders. Man sah hübsche, mit Dachziegeln gedeckte Steinhäuser, die Wege waren ausnahmslos gepflastert oder asphaltiert. *Wir waren in Deutschland.* Der Zug fuhr immer schneller, Endpunkt unserer Reise war ein kleiner Bahnhof in Westfalen, nahe der Stadt Paderborn. Von dort aus mussten wir noch eine kleine Strecke zu Fuß zu unserem neuen Lager marschieren. Nach dem Aussteigen bemerkte ich, dass mir mein angespartes Brot gestohlen worden war. Es war das vierte Mal, dass ich bestohlen wurde.

Solchermaßen ausgestattet, halb verdurstet und ohne Nahrung betrat ich den Boden des dritten Reiches im ersten Jahrtausend seiner Existenz...?

*Quelle: Fjodor I. Chumakov: Krieg und Gefangenschaft (1941-1946). Hrsg. v. Mildenerger Florian. Allitera Verlag, Norderstedt 2009. S. 130.*

---

<sup>1</sup> Stalag 326 VI K ist die Abkürzung für Stammlager. Zahl und Buchstabe bezeichnen den Wehrkreis Münster. In diesem Stammlager in der Senne waren in der Zeit von 1941 bis 1945 mehrheitlich sowjetische Kriegsgefangene untergebracht.